

SCHRIFTENREIHE GEOINFORMATIONSDIENST DER BUNDESWEHR

Herausgeber: Leiter Geologie

Die Odyssee des Wehrgeologenarchivs als Teil der Heringen Collection

Versuch einer Rekonstruktion der Vorgänge
von März 1945 bis heute

von
GeoDir Dr. Willig



Heft 4, 2009

**Die Odyssee des Wehrgeologenarchivs
als Teil der Heringen Collection**

*Versuch einer Rekonstruktion der Vorgänge
von März 1945 bis heute*

von
GeoDir Dr. Willig



Schmidt-Eicker
Engelsgemal

Euskirchen, Juli 2009

Heft 4, 2009

Herausgeber: Leiter Geoinformationsdienst der Bundeswehr
Bearbeitung und Herstellung: Amt für Geoinformationswesen der Bundeswehr Euskirchen 2009

ISSN 1865-6978
Druck: D01-VIII.09-5-G91083

Inhalt

Vorwort	3
Die Odyssee der Wehrgeologenbibliothek als Teil der Heringen Collection - Versuch einer Rekonstruktion der Vorgänge von März 1945 bis heute	5
1. Die Vorgänge in und um Heringen im Zeitraum 10.03.1945 bis 31.03.1945.....	5
2. Die Vorgänge nach der Besetzung durch amerikanische Truppen am 01.04.1945 bis zu zum 12.02.1946	7
3. Die Rückführung von Teilen der Wehrgeologenbibliothek von 1960 bis heute	9
Bestandteile der Wehrgeologenbibliothek 1. und 2. Weltkrieg	11
Literaturverzeichnis	14
Verzeichnis der relevanten Findmittel im Militärarchiv Freiburg i. Br.	16
Verzeichnis der Wehrgeologischen Merkblätter Heringen Collection	17
URL- Verzeichnis	19
Das wehrgeologische Archivmaterial der Heringen Collection in den USA 1961	20
Kurzer, chronologischer Abriss der Vorgänge im Schacht Heringen Ende März 1945 bis Mai 1946 (nach UDLUFT 1946)	30

Die Odyssee der Wehrgeologenbibliothek als Teil der Heringen Collection- Versuch einer Rekonstruktion der Vorgänge von März 1945 bis heute

Gliederung:

Zusammenfassung

1. Die Vorgänge in und um Heringen im Zeitraum 10.03.1945 bis 31.03.1945
2. Die Vorgänge nach der Besetzung durch amerikanische Truppen am 01.04.1945 bis zum 12.02.1946
3. Die Rückführung von Teilen der Wehrgeologenbibliothek von 1960 bis heute
4. Bestandteile der Wehrgeologenbibliothek 1. und 2. Weltkrieg

Sehr geehrte Leser!

Ende März 1945 trifft ein Güterzug in Heringen (Hessen) ein, der mit den dienstlichen Unterlagen und der sehr umfangreichen Bibliothek der Wehrgeologenorganisation der Wehrmacht beladen ist. Diese Unterlagen, die geologisch relevante Informationen zu allen Einsatzgebieten der Wehrmacht enthielten, wurden neben der Patentbibliothek des Reichspatentamtes und der Rohstoffdatei des Reichsamtes für Bodenforschung im Schacht Heringen des Wintershall Kalibergwerkes in Heringen eingelagert. Am 30. März 1945 überwacht Oberst Prof. Dr. Wilfried von Seidlitz, der oberste Heeresgeologe, die Einlagerung der wehrgeologischen Unterlagen und Ausrüstungsgegenstände.

Kurze Zeit später nehmen amerikanische Truppen Heringen ein und die Odyssee der Wehrgeologenbibliothek beginnt. Die Bestände der Wehrgeologie werden zusammen mit denen des Reichspatentamtes und der Reichsanstalt in die USA verbracht und firmieren ab diesem Zeitpunkt unter dem Namen Heringen Collection.

Mit der Arbeit von Dr. Dierk Willig wird versucht, den Verbleib der noch rekonstruierbaren Bestände aufzuklären.



Schmidt-Bleker
Brigadegeneral

Euskirchen, Juli 2009

Die Odyssee der Wehrgeologenbibliothek als Teil der Heringen Collection- Versuch einer Rekonstruktion der Vorgänge von März 1945 bis heute

Gliederung:

Zusammenfassung

1. Die Vorgänge in und um Heringen im Zeitraum 10.03.1945 bis 31.03.1945
2. Die Vorgänge nach der Besetzung durch amerikanische Truppen am 01.04.1945 bis zum 12.02.1946
3. Die Rückführung von Teilen der Wehrgeologenbibliothek von 1960 bis heute
4. Bestandteile der Bibliothek 1. und 2. Weltkrieg

Schlussbemerkungen

Literaturverzeichnis
Verzeichnis der relevanten Findmittel
Verzeichnis der Merkblätter
URL Verzeichnis

Anlage:

- Anlage 1 Die Wehrgeologischen Archivalien der Heringen Collection in den USA
1961
- Anlage 2 Kurzer, chronologischer Abriss der Vorgänge im Schacht Heringen
Ende März 1945 bis Mai 1946 (nach UDLUFT 1946)

Zusammenfassung:

Der Landesgeologe Dr. Hans Udluft hat im Jahre 1946 ein detailliertes Protokoll über die Einlagerung von umfangreichen Aktenbeständen und Bibliotheken in den Schacht Heringen des Wintershall Kalibergwerks in Heringen (Hessen, Abb. 1, 2) abgefasst. Eingelagert wurden u. a. die Reichspatentamtunterlagen, die Patentbibliothek und aus den Trümmern der Reichsanstalt für Bodenforschung in Berlin geborgene Unterlagen, insbesondere die Rohstoffdatei. Am 30.03.1945 traf auch ein Güterzug mit wehrgeologischen Archivalien aus Berlin in Heringen ein. Der oberste Heeresgeologe und ehemalige Präsident der Preußischen Geologischen Landesanstalt Oberst Prof. Dr. Wilfried von Seidlitz (Abb. 3) begleitet die Bibliothek der Wehrgeologendienststellen Wehrgeologenstab Wannsee/Wehrgeologenstelle 29, Wehrgeologische Nachschubstelle Zielenzig und seiner eigenen Dienststelle beim OKH/ InFest persönlich nach Heringen. Beim Weitermarsch zum geplanten Auslagerungsort des Wehrgeologenstabes in Langensalza wurde Oberst von Seidlitz am 31.03.1945 bei einem Tieffliegerangriff so schwer verletzt, dass er am 01.04.1945 in einem Krankenhaus in Eisenach verstarb.

Nach Einnahme von Heringen machten sich die Amerikaner umgehend an die Sichtung der erbeuteten Unterlagen. Ihr Hauptaugenmerk lag natürlich auf den Archivalien des Reichspatentamtes (URL 1). Bei den ersten Befahrungen kam es in einer Art Goldgräberstimmung zu spontanen Plünderungen und Trinkgelagen, da im Salz auch umfangreiche Spirituosenbestände und Tabakwaren eingelagert worden waren. Von Spezialkräften der Engländer und Amerikaner wurden bald darauf bestimmte „kriegswichtige“ Unterlagen identifiziert und abtransportiert. In den USA und England wurde das jetzt als Heringen Collection bezeichnete Material von unterschiedlichen Institutionen ausgewertet und archiviert. Die vorliegende Arbeit beschäftigt sich schwerpunktmäßig mit dem Versuch eine Rekonstruktion des Verbleibs der wehrgeologischen Unterlagen.

1. Die Vorgänge in und um Heringen im Zeitraum 10.03.1945 bis 31.03.1945

Der Landesgeologe Dr. Hans Udluft wurde Ende April 1945 vom damaligen Vizepräsidenten des Reichsamtes für Bodenforschung Dr. Brockamp beauftragt, eine arbeitsfähige Ausweichstelle der Dienststelle im Schacht Heringen aufzubauen (UDLUFT 1946). Hans Udluft hielt sich ab dem 09.03.1945 in Heringen auf und wurde Zeuge der Einlagerung von umfangreichem Archivmaterial und Ausrüstungsgegenständen unterschiedlicher Institutionen.



Abb. 1: Das Kali + Salz Werk Heringen (Hessen), ehemals Wintershall AG, mit „Monte Kali“ (Quelle: Dierk Willig)

Nach den Unterlagen des Reichspatentamtes, Anlieferung im Zeitraum 07.03. bis 24.07.1944 und der Reichsanstalt für Bodenforschung, erreichte Ende März 1945 auch eine Güterzugladung mit Arbeitsunterlagen, Geräten und Gepäck der Wehrgeologendienststellen Wannsee und Zielenzig (Abb. 4), sowie des OKH unter Führung des obersten Heeresgeologen Oberst Prof. Dr. Wilfried von Seidlitz (siehe hierzu auch WILLIG 2008) Heringen und wurde im Schacht Heringen in gesonderten Arbeitsstollen untergebracht (siehe hierzu Abb. 2).



Abb. 2: Eingelagerte Akten in einem Salzbergwerk (Quelle: URL 3)

Die eingelagerten Bestände des Reichspatentamtes bestanden aus der großen Bibliothek des Amtes und umfangreichen Aktenbeständen. Für den Fall der Besetzung waren die vor Ort verbliebenen Mitarbeiter des Reichspatentamtes angewiesen worden, spezielle Patente und Geheimakten zu vernichten. Dies geschah nach UDLUFT (1946) in der Nacht vom 30. zum 31.03.1945.

Militärisch spitzte sich die Lage im März 1945 in Osthessen und Thüringen zu. Udluft schrieb: „Der Feind hat das Werratal am 30.03.1945 erreicht. Es zogen sich Kämpfe um Heringen bis zum 02.04.1945 hin.“ (UDLUFT 1946, S. 2, vgl. Anlage 2).

Ende März hatten sich die Armeen der 12. US Armeegruppe zum Angriff auf Mitteldeutschland formiert. General Patton, der Befehlshaber der Dritten Armee, stand an der Grenze zu Thüringen zum entscheidenden Schlag bereit. Der Angriff und die Einnahme Thüringens erfolgte durch Kräfte des VIII., XII. und XX. Corps der Dritten Armee. Am 01.04.1945 überwand erste Kräfte der 4. Panzerdivision die Werra (URL 2). Der Raum Heringen wurde am 03.04.1945 wohl durch Panzereinheiten des VIII. Corps eingenommen, die im Zeitraum nach dem 03.04.1945 bereits im Raum Ohrdruf-Gotha-Erfurt operierten. Ein Ziel der Amerikaner war es wohl möglichst schnell die bei Ohrdruf vermutete unterirdische Nachrichtenzentrale der Wehrmacht auszuschalten. Zudem war den Amerikanern natürlich bekannt, dass in einigen Salzbergwerken Thüringens die Goldvorräte der Reichsbank (Kaligrube Merkers), Kunstschätze und kriegs- (auch nachkriegs-) wichtige Unterlagen eingelagert worden waren. Bereits im Jahr 1944 wurde auf Befehl des Allied Combined Chiefs of Staff eine zivil- militärisch zusammengesetzte Truppe, das Combined Intelligence Objectives Committee (CIOC), das sich wiederum in Subcommittees untergliederte, ins Leben gerufen (vgl. URL 1). Die Aufklärungsarbeit vor Ort machten die Joint Intelligence Objective Search Teams, die direkt hinter den vor-



Abb. 3: Oberst Prof. Dr. Wilfried von Seidlitz mit EK I. und Pfeife (Quelle: Heringen Collection)

rückenden Kampftruppen unabhängig operierten. Ihr Auftrag war es, allen militärischen, wissenschaftlichen und wirtschaftlichen Geheimnissen nachzuspüren. Erbeutete Unterlagen, Kunstschätze und Edelmetalle wurden umgehend von weiteren Spezialisten gesichtet und in Depots in der amerikanischen Besatzungszone in Hessen und Bayern abtransportiert. So geschah es auch in Thüringen, bevor sich die Sowjetarmee Anfang Juli 1945 diesen Teil Mitteldeutschlands einverleibte (siehe auch URL 3-7).

In den frühen Morgenstunden des 31.03.1945 verließen Prof. von Seidlitz und die übrigen Begleitmannschaften Heringen in Richtung Langensalza, wo der Wehrgeologenstab provisorisch untergebracht werden sollte. Drei zum Wehrgeologenstab Wannsee dienstverpflichtete Frauen blieben in Heringen zurück. Es handelte sich um die Bibliothekarin Frau Runge, die Fotografin Frau Kiebel und die Stenotypistin Frau Adomeit, um die sich H. Udluft in der Folgezeit kümmerte.

Prof. Dr. Wilfried von Seidlitz ist am 31.03.1945 bei einem Tieffliegerangriff in der Nähe von Heringen am Bahnhof von Flörtha schwer verwundet worden. Er erhielt einen Durchschuss beider Oberschenkel und starb am 01.04.1945 im Krankenhaus Eisenach.

2. Die Vorgänge nach der Besetzung durch amerikanische Truppen am 01.04.1945 bis zu zum 12.02.1946

Die technischen Einrichtungen des Salzbergwerkes Heringen wurden unmittelbar nach Einnahme Heringens von den US Truppen als Reparaturwerkstatt genutzt.

Bereits wenige Tage nach der Besetzung wurden nach UDLUFT (1946) die eingelagerten Bestände an die Amerikaner „verraten“. Es ist aber davon auszugehen, dass die Amerikaner bereits lange im Voraus wussten, was wo aus- und eingelagert worden war. Nach diesen Wertgegenständen und Akten wurde nachweislich gezielt gefahndet.

Sehr bald fanden erste Befahrungen des Schachtes statt. Diese von Udluft als Grubenbesichtigungen bezeichneten Befahrungen häuften sich Anfang Mai. Sie gipfelten darin, dass eines Tages amerikanische Soldaten und deutsche Kriegsgefangene mit 50 Lastwagen erschienen, um die Bestände abzutransportieren.

Der Schwerpunkt ihrer Suchaktionen lag natürlich auf der Sicherstellung der Unterlagen des Patentamtes, deren interessantesten Teile nach UDLUFT 1946 aber vor Eintreffen der Amerikaner zu 95% vernichtet worden seien. Hier irrte Hans Udluft. Bei VOIGT (1952) und TAUBE (1980) finden sich keine Hinweise dafür, dass große Teile oder wichtige Bestände vernichtet worden wären.

Da für das Einbringen der Archivalien über den Förderkorb mehrere Monate benötigt worden waren, allein die Patentamtsarchivalien waren mit mindestens 32 Güterwagen herangeschafft worden, war der geplante Abtransport natürlich undurchführbar. Trotzdem blieb die gesamte Truppe bis zum nächsten Mittag unter Tage. Nach Udluft sollen sich „unvorstellbare und nicht zu beschreibende Orgien“ im Schacht abgespielt haben, da zufällig auch einige Alkohol- und Tabakwarenvorräte im Schacht eingelagert worden waren. Untertage wurden Akten und Unterlagen wild durcheinander geworfen, Privatgepäck durchwühlt und reichlich „Andenken“ genommen.

Im Mai, als die angebliche Vernichtung von Geheimakten des Patentamtes den Amerikanern bekannt wurde, untersagten diese allen Deutschen den Zugang zum Schacht. Bald darauf erschien ein Archäologe aus Washington, der verbrannte Patentunterlagen barg und abtransportierte. Um welche Brandreste es sich hierbei handelte, lässt sich nicht mehr ermitteln.



Abb. 4: Das einzige heute noch existierende Foto der Dienststelle des Wehrgeologenstabes Wannsee am Kleinen Wannsee 13 (Quelle: Heringen Collection, Foto- und Diapositiv-Datei)

Hans Udluft hatte im Zeitraum Mai bis August bereits in Absprache mit seinen Vorgesetzten und mit Zustimmung der Amerikaner wieder einen provisorischen Dienstbetrieb mit einer rudimentären Außenstelle des Reichsamtes für Bodenforschung in Heringen aufgenommen. Bald darauf plante er die Verlagerung der Dienststelle und des Archives in den Raum Marburg. Offiziell war der neue Sitz des Reichsamtes für Bodenforschung beim Geologischen Institut der Universität Marburg. Als Lager sollte die Grube Beilstein bei Oberscheld (Dill) dienen. Zur Vorbereitung der Verlegung wurde das in Unordnung gebrachte Material geordnet und auch die „überall im Schacht umherliegenden Bestände der Wehrgeologenbibliothek einigermaßen“ sortiert (UDLUFT 1946, S. 9). Schon damals ist es anscheinend zu einer Vermischung von Beständen der Reichsanstalt und der Wehrgeologie gekommen. Teile der auch an andern Orten in Heringen eingelagerten Verbrauchsmaterialien und der Ausrüstungsgegenstände des Wehrgeologenstabes wurden für die Aufrechterhaltung des Dienstbetriebes der Reichsanstalt von Udluft vereinnahmt. Ob dies auch mit Teilen der Bibliothek und anderen Unterlagen geschah, ist nicht mehr nachvollziehbar. Bis September 1945 war es Udluft nicht gelungen, eine Freigabe für den Abtransport der Reichsamtsbestände zu erwirken. Nach der erneuten Sperrung des Schachts für Deutsche im September, fuhren Amerikanische Soldaten regelmäßig mit einer Bescheinigung für „Lehrzwecke“ ein und durchwühlten die neu geordneten Bestände erneut.

Im Oktober konnte dann die Überführung des Reichsamtsarchivs nach Oberscheld erfolgen. Ob und wie viel wehrgeologisches Material den gleichen Weg ging, ist ungewiss. Dem Udluft-Bericht ist nicht zu entnehmen, was mit den im Schacht verbliebenen Unterlagen der Wehrgeologie geschah. Die letzten Unterlagen des Reichsamtes sind am 12.02.1946 nach Westen abtransportiert worden.

Nach BUNDESARCHIV 1958 sollen jedoch beträchtliche Bestände der eingelagerten Unterlagen, also auch Bestände der Wehrgeologie, in amerikanischer Hand zurückgeblieben und in der Folge nach USA transportiert worden sein. Genaue Zeitangaben zum Abtransport sind nicht möglich.

Im Falle der wehrgeologischen Archivalien muss man davon ausgehen, dass sich wohl lange Zeit niemand so richtig für die Rückführung dieser Unterlagen aus amerikanischem Gewahrsam und deren Auswertung interessierte. So wurde wehrgeologisches Archivgut meist mehr zufällig, sozusagen als „Beifang“ wieder an das Bundesarchiv Koblenz zurückgegeben. Erschwerend kommt hinzu, dass es kein Verzeichnis der ursprünglichen Bestände gab. Ebenso fehlt eine Auflistung der nach den USA verbrachten Unterlagen. Was zurückgegeben wurde, ist in Anlage 1 dokumentiert (NATIONAL ARCHIVES 1963). Aus dem dem Autor vorliegenden Schriftverkehr, lassen sich einige Transportströme teilweise rekonstruieren. Fakt scheint zu sein, dass sich sowohl die Amerikaner als auch die Briten systematisch aus den militärischen Beständen bedienten.



Abb. 5: Abtransport der geborgenen Literatur aus Puschkin mit Geologenwagen.
Foto Prof. Voigt 15.09.1943, Foto- und Diapositiv-Kartei Wehrgeologenstab Wannsee
(Quelle: Heringen Collection)

3. Die Rückführung von Teilen der Wehrgeologenbibliothek von 1960 bis heute

Mit einer seiner ersten Resolutionen forderte der Deutsche Bundestag im Oktober 1949 die Rückgabe der beschlagnahmten Unterlagen und Archive (ECKERT 2003).

Aus einer Aktennotiz aus dem Jahr 1959 (CISSARZ 1959) geht hervor, dass das gesamte nach USA verlagerte und im Federal Records Center in Alexandria Virginia eingelagerte deutsche Schriftgut laut einer Weisung des State Departments vom 26.11.1958 im Laufe des Jahres 1959 nach Deutschland zurückgebracht werden sollte. Im September 1958 soll eine erste Charge von 112 Kisten der Heringen Collection (nicht nur Wehrgeologie) nach Deutschland verschifft worden sein. 1961 folgten dann nochmals 193 Kisten.

Nach CISSARD 1959 sollte auch das ebenfalls in Heringen gelagerte Material der Wehrgeologie über das Bundesarchiv Koblenz an die Bundesanstalt für Bodenforschung in Hannover abgegeben werden.

Das von den Amerikanern an Deutschland zurückgegebene Schriftgut wurde mit der Maßgabe rückgeführt, es baldmöglichst zu ordnen und zu verzeichnen, vollständig aufzubewahren und in ganzem Umfang jederzeit für wissenschaftliche Forschung sowie Benutzung durch amtliche Vertreter der drei Westmächte offen zu halten (BUNDESARCHIV 1960b).

Ein Großteil der rückgeführten Bestände der Wehrgeologenbibliothek wurde im Bundesarchiv- Militärarchiv Freiburg im Breisgau eingelagert und erfasst. Im Findbuch RH 12-20 OKH/ Inspektion der Festungen Seite 15 (Dienststelle des obersten Heeresgeologen Prof. v. Seidlitz – Anm. des Verfassers) findet sich der Vermerk: „eine umfangreiche Sammlung wehrgeologischer Unterlagen, ca. 50 Gefach (ca. 50 laufende Meter), wurde 1976/77 aufgelöst und z. T., meist Gutachten und Ausarbeitungen der Wehrgeologenstellen, in den Bestand RH 32, Höhere Stäbe, Dienststellen und Einheiten der Landesverteidigung, übernommen; andere, ausländische und povenienzmäßig nicht festlegbare Unterlagen, an das Amt für Wehrgeophysik der Bundeswehr abgegeben“ (MILITÄRARCHIV 1996, vgl. Findmittelverzeichnis). Mit der Doktorarbeit des Autors wurde ein erster, tiefer gehender Versuch der Erschließung und Nutzbarmachung der wehrgeologischen Unterlagen des Teilarchivs Traben-Trarbach gemacht (WILLIG 1999; 2003 a, b). Seit einiger Zeit wird versucht, die Bestände zu ordnen und zu inventarisieren.

Eingehende Recherchen in den USA haben ergeben, dass bei weitem nicht das ganze beschlagnahmte Schriftgut zurückgegeben wurde. Ursprünglich wurden die Archivalien vom War Department of the Army (Army Map Service) verwaltet und später an die Military Geology Branche (MGB) des United States Geology Survey (USGS) übergeben. Es hat sich dabei wohl nicht ausschließlich um Unterlagen der Wehrgeologie, sondern auch um Schriftgut der Reichsanstalt für Bodenforschung gehandelt (BOTSCHAFT DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND 1998). Nach Auflösung der MGB wurden die deutschen Unterlagen dem USGS übergeben und teilweise in dessen Hauptsammlung und Bibliothek (Reston, VA) inkorporiert. Nach Mitteilung von Herrn Hadden (USGS), sind in Reston noch einige Kisten mit nicht katalogisiertem Material aus Heringen eingelagert, um deren Rückführung sich der Autor intensiv bemüht. Basierend auf diesem Material hat Hadden 2000 eine Power Point Präsentation über die Heringen Collection im Internet veröffentlicht (URL 5). In diesem Beitrag enthalten ist u. a. auch eine Originalaufnahme von Prof. v. Seidlitz, die ihn zusammen mit Prof. Ahrens und Dr. Schröder zeigt (siehe hierzu WILLIG 2008). Diese Aufnahme entstammt aus der Foto- und Diapositiv-Kartei des OKH, die auch nach Heringen transportiert worden war.

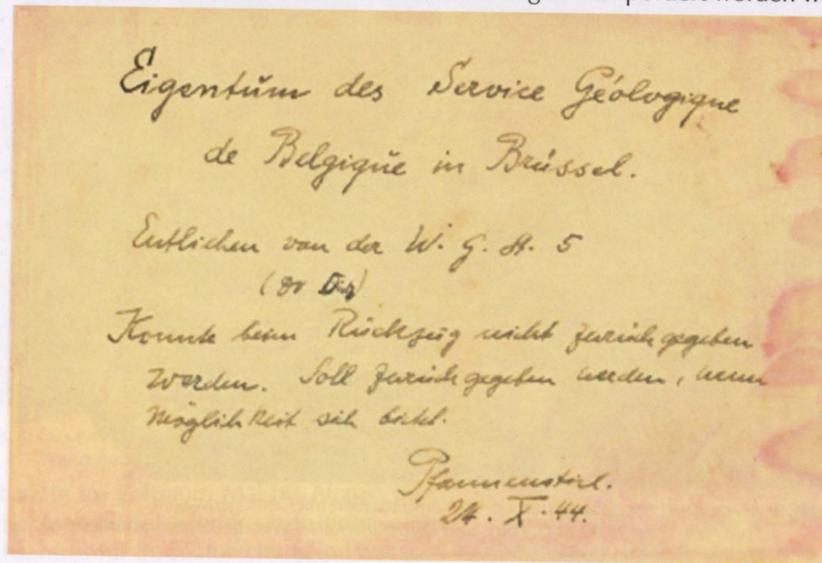


Abb. 6: Ein Vermerk von Max Pfannstiel bezüglich der Rückgabe entliehener Unterlagen des Belgischen Geologischen Dienstes (Quelle: Heringen Collection)

Bei einem Besuch des Autors in den National Archives in Washington im Jahre 1996 wurden große Kartenbestände aus dem Fundus der Wehrgeologie entdeckt, die 1965 von der MGB der Cartographic Section der National Archives übergeben und nicht nach Deutschland rückgeführt worden waren. Insgesamt sollen sich mehrere tausend wehrgeologische und wehrgeographische Karten und deren Zwischenmaterial, in diesem Archiv befinden. Zahlreiche Karten liegen in mehrfacher Ausfertigung vor. So war es im Einzelfall bereits möglich, Duplikate von Kartenwerken aus dem Nationalarchiv zu beziehen und diese für Einsatzzwecke der Bundeswehr zu benutzen. Bei einer Recherche des Autors im Nationalarchiv im Jahre 1999, bei der es speziell um die Beschaffung von Informationen über den Balkan ging, wurden die Kartenmappen Flat 13, 18, 19, 20, 21, 24, 26, 30 sowie zahlreiche File Boxes durchgesehen. Dabei fiel auf, dass es sich bei dem

Material zu etwa 30 % um Entwürfe und Arbeitskarten für thematische Spezialkarten (Wasserversorgung, Befahrbarkeit) handelt, von denen nicht klar ist, ob sie später auch als Karten herausgegeben wurden. Wenn dies der Fall wäre, könnten sich einige dieser Karten auch in den 1962 bis 1965 zurückgegebenen Beständen des MilGeo-Archivs des OKH Abt. Kriegskarten und Vermessungswesen, wiederfinden (vgl. WILLIG 1999 a).

Offizielle Bemühungen des Bundesarchivs in Koblenz, auch die gesamten Kartenbestände rückzuführen, schlugen bis zum heutigen Tage fehl. Eine Auflistung der zurückgehaltenen Karten liegt dem Autor vor. Dem Schreiben eines C. Gordon, Mitarbeiter des amerikanischen Nationalarchivs, ist eine Beschreibung der wehrgeologischen Unterlagen zu entnehmen (NATIONAL ARCHIVES 1963). Insgesamt wird hier von 218 Kisten (boxes) mit zusammen 250 feet (ca. 80 m) gesprochen, von denen etwa 40 feet abgefilmt wurden. Beigefügt ist diesem Schreiben eine Auflistung der einzelnen Boxen und eine auszugsweise Beschreibung des Inhalts von 28 Kisten. Dabei könnte es sich um die abgefilmten Boxen handeln (Anlage 1).

Das im Fundus der Wehrgeologie auch eine größere Anzahl von geologisch relevanten Beuteakten enthalten waren, wird von Gordon angemerkt. In der Tat enthalten auch die noch im Amt für Geoinformationswesen gehaltenen Teilbestände der Heringen Collection u. a. Unterlagen aus Russland und Frankreich. Die Abb. 5 belegt, dass zum Beispiel 1943 geologische Unterlagen aus den Trümmern des Geologischen Instituts in Puschkin geborgen wurden. Abbildung 6 enthält den handschriftlichen Vermerk von Max Pfannstiel, dass die vom Belgischen Geologischen Dienst entliehenen Unterlagen beim Rückzug aus den besetzten Gebieten im Westen nicht mehr zurück gegeben werden konnten.

Basierend auf den Beständen der Heringen Collection sind bereits einige Veröffentlichungen erschienen (siehe HADDEN, R. L. (2003); HÄUSLER, H. (1986a); HÄUSLER, H. (1995a); HÄUSLER, H. (1995b); ROSE, E. P. F. (2005); ROSE, E. P. F., MATHER, J.F. & WILLIG, D. (2002); ROSE, E. P.F. & WILLIG, D. (2002); ROSE, E. P.F. & WILLIG, D. (2004); WILLIG (1999b); WILLIG (2002 a, b); WILLIG (2008).

Bestandteile der Wehrgeologenbibliothek 1. und 2. Weltkrieg

Wie bereits betont, existiert leider keine Auflistung der nach Heringen verbrachten Unterlagen der Wehrgeologie. Ebenso fehlt eine solche Liste für die in den USA verwahrten und später teilweise zurückgegebenen Archivalien (siehe oben). Nach URL 4 sollen mehr als 23000 Gutachten, Bücher und Karten in die Hauptsammlung und Bücherei des USGS in Reston, Virginia, eingegliedert worden sein. Nach USGS Angaben handelt es sich dabei um „militärisches Schriftgut und Karten, die von den Nazis aus europäischen Universitäten, geologischen Vereinigungen, Privatunternehmen und Ämtern gestohlen“ wurde.

Der Gesamtumfang der Heringen Collection bleibt aber unbekannt. Es lassen sich nur Aussagen zu den Einzelbestandteilen der Sammlung machen, die aber auch keinen Anspruch auf Vollständigkeit haben.

Bei den oben erwähnten 50m Archivgut der HC handelte es sich hauptsächlich um Gutachten und Ausarbeitungen der Wehrgeologenstellen. In den Zwischenberichten 1 und 2 des Amtes für Wehrgeophysik (WOLF 1970/1971) erfolgte eine Auswertung von insgesamt 640 Schriftstücken des Militärarchivs Freiburg. Es handelte sich um Gutachten, Studien, Erfahrungsberichte, Erkundungsberichte, Karten, Geländeschnitte, Bohrprofile und Tabellen, die bestimmten Sachgebieten zugeordnet wurden (vgl. hierzu auch WILLIG 2003b, Bild 8b). Aus den bis jetzt noch größtenteils ungeordneten Restbeständen der Heringen Collection, die nach 1977 an das Amt für Wehrgeophysik in Traben-Trarbach zurückgegeben wurden, lassen sich folgende Teilbestände der zusammengeführten Wehrgeologenbibliotheken des OKH und des Wehrgeologenstabes Wannsee identifizieren:

- Foto- und Diapositiv-Kartei OKH/InFestGeol (zahlreiche Karteikarten mit und ohne Fotos)
- Foto- und Diapositivdatei Wehrgeologische Nachschubstelle/Wehrgeologenstab Wannsee (zahlreiche Karteikarten mit und ohne Fotos, Anzahl ursprünglich > 5400)
- Gutachten-Kartei AHA/InFestGeol
- Gutachten-Kartei Wehrgeologische Nachschubstelle/Wehrgeologenstab Wannsee
- Filmzettel über Luftbildbefliegungen
- Negativ- Kästen (1 Kasten mit 36 S/W Negativen ist erhalten geblieben)
- Kartensammlung (Topographische, Geologische und Thematisch-Wehrgeologische Karten)
- Landeskundliche Kartei mit Ablichtungen aus Büchern, Zeitschriften usw. (z.B. Kabul und Samarkand)
- Rundbilder (Panoramaaufnahmen hergestellt von Kriegs- Karten- und Vermessungsamt und nachgeordnete Dienststellen)
- Wehrgeologische Merkblätter zur Information der Truppe
- Wehrgeologen-Taschenbuch, Teil A-D

Im Jahr 2007 erfolgte eine Sichtung der im Ausbildungs- und Schulungszentrums des AGeOBw in Fürstfeldbruck eingelagerten Teilbestände der Heringen Collection. Aus dieser Aufnahme resultieren die folgenden Mengenabgaben.

Das Archivgut ist in 37 Umzugkartons mit einer Höhe von 0,32 m gelagert und enthalten jeweils ca. 0,64 m Archivgut. Zudem ist ein Teil in 6 größeren Kartons mit einer Höhe von 0,40 m und einem Fassungsvermögen von je 1,20 m Archivalien. Zusammen umfassen die Archivalien also etwa eine Länge von 30,88 m.

Etwa 75 % der Unterlagen entfallen auf die Ostfront (ehem. UdSSR). 15 % des Materials liegt zu Frankreich mit wenigen Anteilen Benelux-Länder vor. Etwa 4 % entfallen auf Deutschland selbst. Hier herrschen Unterlagen aus der Zeit des Aufbaus der Wehrgeologie bis 1940 vor.

Die restlichen 6 % enthalten Informationen zu Sudan, Libyen, Ägypten, Griechenland, Spanien, Italien, die Balearen, England, Irland, Kanal-Inseln, Palästina und Indochina.

8 kleinere Kartons (ca. 1,84 m) enthalten Teile der Foto und Diakartei der Wehrgeologenstabes Wannsee und des Leitenden Heeresgeologen beim OKH. In diesen Kartons lagern auch Restbestände der Gutachtenkartei des OKH. In 5 grünen Karteikästen sind Fotos archiviert.

Erfasst und in einer Datenbank gespeichert, wurden von den eingelagerten Beständen 451 Gutachten und Stellungnahmen deutscher Wehrgeologen.

Die Kartensammlung des Leitenden Heeresgeologen beim OKH und des Wehrgeologenstabes muss ursprünglich sehr umfangreich gewesen sein. Die Cartographic Section der National Archives in Washington DC beherbergt noch heute zahlreiche Karten und Kartenentwürfe, die mit dem Vermerk Heringen Collection versehen sind. Diese Unterlagen, es handelt sich um 28 „cardboard flats“ (3x30x40 inches-7,6x76x101cm), die im Jahr 1965 von der Military Geology Branch des USGS an das Nationalarchiv abgegeben worden waren, wurden nicht an Deutschland zurückgegeben. Bestrebungen des Bundesarchivs in Koblenz, das auf Anregung des Autors seit 1996 versucht, diese „captured records“ rückzuführen, waren bis zum heutigen Tage nicht von Erfolg gekrönt. Diese 28 Kartenkisten enthielten nicht nur wie auf dem Einlieferungsbeleg des Nationalarchivs vermerkt- Geological Maps of Europe (1917-1945), sondern auch Karten der damals aktuellen und potentiellen Einsatzgebiete der Wehrmacht.

So finden sich z.B. Befahrbarkeitskarten und Wasserversorgungskarten von Nordafrika und weitere thematische Spezialkarten zu Palästina, Saudi Arabien, Syrien, Libanon, Iran und Irak. Das zögerliche Verhalten bei der Rückgabe der Kartensammlung mag auch mit der heutigen geopolitischen Interessenslage der USA zusammenhängen. Neben dem eben beschriebenen wehrgeologischen Fundus, findet man in Washington auch 8 Kartenkisten mit Militärgeographischen Studien zu Europa, Afrika und dem Nahen Osten aus den Jahren 1939-43, die auch von der Branch of Military Geology stammen, aber nicht zwingend zur Heringen Collection gehören müssen.

Von besonderer Bedeutung sind die oben erwähnten Merkblätter (siehe Verzeichnis der Merkblätter). Sie dienten zur Information der Truppe und gaben spezifische Handlungsanweisungen. Da sie von den jeweiligen vorgesetzten Dienststellen herausgegeben wurden, hatten sie Vorschriftencharakter. Zudem wurde die Truppe darauf aufmerksam gemacht, wo es sinnvoll oder notwendig war, die Fachleute von der Wehrgeologie zu konsultieren. Auch heute scheint eine solche Sensibilisierung der Soldaten angezeigt. Handlungsanweisungen und Grundlageninformationen für die Fachkollegen und geologisch vorgebildete Soldaten wurden im Wehrgeologen-Taschenbuch zusammengestellt.

Schlussbemerkungen

Ohne Herkunft keine Zukunft. Unter diesem Gesichtspunkt sollte auch die zwingend notwendige Auswertung der Unterlagen der Heringen Collection gesehen werden.

Wertvolle Erfahrungen bzw. Kriegserfahrungen in Angewandter Geologie wurden im 1. und 2. Weltkrieg teilweise unter Lebensgefahr gewonnen. Wehrgeologen sind im Einsatz gefallen, verwundet oder gefangen genommen worden. Um den Fundus zielgerichtet nutzen und auswerten zu können, sollte das Material umgehend fachgerecht archiviert und Teilbestände zusammengeführt werden. Nur so können Erfahrungen, Techniken und Arbeitsweisen beurteilt und den neuen Gegebenheiten im Bundeswehreininsatz angepasst werden. Die überwiegende Mehrzahl der Merkblätter hat nichts an Aktualität verloren.

Insbesondere die Herstellung von Befahrbarkeitskarten, die damals auf einer morphologisch- genetischen Geländeanalyse unter Zuhilfenahme von Luftbildern und topographischen Karten in Verbindung mit einer Vor-Ort-Verifikation generiert wurden, könnten heute unter Einbeziehung von Sensordaten in neuen „Workflows“ perfektioniert werden.

Die Tatsache, dass Wehrgeologen an allen Fronten des 2. Weltkrieges im Einsatz waren beweist, dass ihre Beratung für die Truppe überlebensnotwendig und in der Truppe anerkannt war.

Auf Erfahrungen vorangegangener Generationen von Geologen im militärischen Einsatz zurück zu greifen hilft, bereits gemachte Fehler zu vermeiden und Leben zu retten.

Literaturverzeichnis

- AUSWÄRTIGES AMT (1958a):** Archivmaterial für die Bundesanstalt für Bodenforschung. – Schreiben an den Bundesminister für Wirtschaft Az.: 117/88-04/979/58 vom 01.07.1958
- AUSWÄRTIGES AMT (1958b):** Betr.: Schriftgut der früheren Reichsanstalt für Bodenforschung. – Schreiben an Bundesarchiv Koblenz Az.: 117/88-04/1607/58 vom 15.10.1958, gez. Ullrich.
- BOTSCHAFT DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND (1998):** Schriftverkehr des Militärattachestabs mit den National Archives, Washington.
- BUNDESARCHIV (1958):** Schriftgut des früheren Reichsamts für Bodenforschung. – Schreiben des Herrn Bundesminister für Wirtschaft, Bundesarchiv Koblenz Az.:3112/4 vom 02.12.1958, gez. Dr. Winter
- BUNDESARCHIV (1960a):** Schriftgut des früheren Reichsamts für Bodenforschung. – Schreiben an Bundesanstalt für Bodenforschung, Bundesarchiv Koblenz Az.:3112/4 vom 19.09.1960, gez. Dr. Müller.
- BUNDESARCHIV (1960b):** Schriftgut des früheren Reichsamts für Bodenforschung. – Schreiben an Bundesanstalt für Bodenforschung, Bundesarchiv Koblenz Az.:3112/4 vom 20.10.1960, gez. Dr. Facius.
- CISSARZ, A. (1959):** Aktenvermerk- Betr.: Rückgabe des nach Amerika verlagerten Aktenmaterials des ehemaligen Reichsamtes für Bodenforschung an die Bundesanstalt für Bodenforschung. – Az.: 3731/58 vom 13.05.1959.
- ECHERT, A.M. (2003):** The Fight For The Files: Captured German Records After World War II. – GHI Bulletin, No. 32.
- HADDEN, R. L. (2003):** The Heringen Collection of the US Geological Survey Library. Geological Society of America Abstracts with Programs. 35 (6).252
- HÄUSLER, H. (1986a):** Beispiele wehrgeologischer Aufgaben im 2. Weltkrieg. – Mitt. Ges. Geol. Bergbau-stud. Österr., 32: 125-136; Wien.
- HÄUSLER, H. (1986b):** Über Einsatz und Aufgaben der Wehrgeologie in der Deutschen Wehrmacht. Eine Bestandsaufnahme militärischer Erfahrungen aus der Zeit 1938-1945. – Manuskript 126 S.
- HÄUSLER, H. (1995a):** Die Wehrgeologie im Rahmen der Deutschen Wehrmacht und Kriegswirtschaft. Teil 1: Entwicklung und Organisation. – In: Inform. mil. Geo-Dienst (MILGEO-INFO), Nr. 47., 155S., Wien (Heeresdruckerei).
- HÄUSLER, H. (1995b):** Die Wehrgeologie im Rahmen der Deutschen Wehrmacht und Kriegswirtschaft. Teil 2: Verzeichnis der Wehrgeologen – In: Inform. mil. Geo-Dienst (MILGEO-INFO), Nr. 48., 119S., Wien (Heeresdruckerei).
- KÜHNE (1961):** Bericht über Neuordnung des Schriftgutes des früheren Reichsamtes für Bodenforschung Berlin (Unterlagen der Abt. Erdöl). – Übergeben an Willig von Archiv BGR.
- MILITÄRARCHIV (1996):** Bundesarchiv- Militärarchiv Bestand RH 12-20, OKH/Inspektion der Festungen. – Findbuch
- MILITÄRARCHIV (?):** Bundesarchiv- Militärarchiv Bestand RH 32, Dienststellen.....Landesverteidigung (Festungspioniere). – Findbuch
- NATIONAL ARCHIVES (1961):** Guides To German Records Microfilmed At Alexandria, VA. No. 29 Records of Headquarters, German High Command (Part II). – The National Archives, National Archives and Records Service, General Administration, Washington.
- NATIONAL ARCHIVES (1963):** Report on the "Heringen Collection", Geological Survey, Appraisal for microfilming. – Schreiben von C. Gordon vom 26.02.1963
- ROSE, E. P. F., MATHER, J.F. & WILLIG, D. (2002):** German hydrogeological maps prepared for Operation "Sealion": the invasion of England planned for 1940. – Proceedings of Geologists' Association, **113**; 363-379
- ROSE, E. P.F. & WILLIG, D. (2002):** German military geologists and terrain analysis for Operation "Sealion": The invasion of England scheduled for September 1940. – Royal Engineers Journal, **116**; 265- 273
- ROSE, E. P.F. & WILLIG, D. (2004):** German Military Geologists and Geographers in World War II – Roles in Planning Operation Sealion- The Invasion of England Scheduled for September 1940. Studies in Military Geography and Geology, 199-214, Kluwer Academic Publishers, (London)

- ROSE, E. P. F. (2005):** Work by German Military Geologists on the British Channel Islands During the Second World War. Part 1: Pioneering Studies by Walter Klüpfel (Jersey and Alderney), Walter Wetzell (Guernsey and Alderney), and Friedrich Röhler (Guernsey). – Channel Island Occupation Review, No. 33, Jersey.
- ROSE, E. P. F. (2006):** Specialist Maps Prepared by British Military Geologists for the D-Day Landings and Operations in Normandy, 1944. – The Cartographic Journal, Vol. 43 No. 2, S: 117-143.
- TAUBE, U.- F. (1980):** Heinrich Voigt und die Rettung der Bibliothek des Reichspatenamtes. – Aus: Bibliotheksarbeit für Parlamente und Behörden – Festschrift zum 25 jährigen Bestehen der Arbeitsgemeinschaft der Parlaments und Behördenbibliotheken, Hrsg. Kirchner, H & Wernicke, K.G., Saur (München).
- UDLUFT, H. (1946):** Bericht über die Ereignisse in Heringen und dem Schacht Heringen zwischen dem 10.03.1945 und dem 12.02.1946.
- VOIGT, H. (1952):** Die Bibliothek des Deuteschen Patentamts. – Blatt für Patent-, Muster- und Zeichenwessens, Nr 54, S. 240-243.
- WEHRGEOLOGISCHE NACHSCHUBSTELLE (1944):** "Wehrgeologen- Taschenbuch". – bearbeitet im Auftrag des Leitenden Heeresgeologen von der Wehrgeologischen Nachschubstelle (Wehrgeologenstab Wannsee), Heringen Collection, Militärarchiv Freiburg i.Br., RH 12-20, 91-95, OKH/Inspektion der Festungen.
- WILLIG, D. (1999a):** Bericht über die Recherchen im Nationalarchiv der USA in Washington D.C. bezüglich der Heringen Collection. – II. GE/US Korps, Abt. Geophysik, Wehrgeologie (unveröffentlichter Bericht, VS-NfD).
- WILLIG, D. (1999b):** Entwicklung der Wehrgeologie, Aufgabenspektrum und Beispiele, Teil I: von den Anfängen bis 1918. – Fachliche Mitteilungen Nr. 225, Amt für Wehrgeophysik; Traben-Trarbach.
- WILLIG, D. (2003a):** Entwicklung der Wehrgeologie, Aufgabenspektrum und Beispiele, Teil II: von 1918-1945. – Fachliche Mitteilungen Nr. 226, Amt für Wehrgeophysik; Traben-Trarbach.
- WILLIG, D. (2003b):** Entwicklung der Wehrgeologie, Aufgabenspektrum und Beispiele, Teil III: Die Entwicklung der Wehrgeologie nach 1945. – Fachliche Mitteilungen Nr. 227, Amt für Wehrgeophysik; Traben-Trarbach.
- WILLIG, D. (2008):** Beiträge zum Wirken von Prof. Dr. Wilfried von Seidlitz in den beiden Weltkriegen. – Nachrichtenblatt zur Geschichte der Geowissenschaften
- WOLF, W.F. (1970):** Wehrgeologische Erfahrungen des 2. Weltkrieges, Zwischenbericht. – Unveröffentlichter Bericht Amt für Wehrgeophysik, Dez.: Wehrgeologie.
- WOLF, W.F. (1971):** Wehrgeologische Erfahrungen des 2. Weltkrieges, Zwischenbericht 2.-Unveröffentlichter Bericht Amt für Wehrgeophysik, Dez.: Wehrgeologie.

Verzeichnis der relevanten Findmittel im Militärarchiv Freiburg i. Br.

RH 12 -20 OKH/ Inspektion der Festungen, 5. Wehrgeologie

u.a. 69 Verzeichnis der vom OKH-Leit. Heeresgeologe-Bln an den Wehrgeologenstab Berlin-Wannsee übergebenen Gutachten

RH 32 Höhere Stäbe, Dienststellen und Einheiten der Landesbefestigung Festungspioniere):

Bd. 2: Wehrgeologentruppe Seite: 417

Bd. 5: Wehrgeologentruppe Seite: 1309

Bd. 6: Inspekteur der Landesbefestigungen Nord/ Wehrgeologie Seite: 1659

Wehrgeologengruppen (InFest; AOK 1) Seite: 1662

Kommandant der Befestigungen der Befestigungen im Wehrkreis

XX./Wehrgeologenstellen Seite: 1666

Bd. 7/8: Wehrgeologenstellen Seite: 1667- 2189

Kart 920-929 Wehrgeologische Karten

Generell kann festgestellt werden, dass wehrgeologische Berichte und Unterlagen potentiell bei allen Archivalien von Pionierdienststellen eingegliedert worden sein können.

Verzeichnis der Wehrgeologischen Merkblätter Heringen Collection

ANONYMUS (WK II.): Wasserversorgungsanlagen in Feldmäßigem Ausbau. – Heringen Collection.

BURRE, O. (o.J.): Merkblatt über Wasserversorgung in Südostengland. – Wehrgeologengruppe beim AOK, Heringen Collection.

EIGENFELD, R. (1942): Merkblatt über die Behandlung von Wasserentnahmestellen im Hochwinter. – Heringen Collection.

GALLWITZ (1942): Wehrgeologische Anweisung für Auswahl und Verwendung von Zerschellergestein (Tritt anstelle des Wehrgeol. Merkbl. 7). – Inspekteur der Landbefestigungen Nord, Abt. Ing/Geol., Heringen Collection.

GENERAL DER PIONIERS (1944): Merkblatt – Überquerung feuchter Niederungen mit vorbereitetem Behelfsgerät. – Oberkommando der Heeresgruppe Nord-Ukraine, General der Pioniere, Heringen Collection.

GEOLOGEN-GRUPPE (WK I.): Tätigkeit des Geologen beim Stellungsbau. – Geologengruppe der Vermessungs-Abteilung No. 2, A.A. von Stranz, Heringen Collection.

GEOLOGISCHE ARBEITSSTELLE (1918): Zweite Ausfertigung des Merkblatts über: Verfolgung unterirdisch fließenden Wassers. – Geologische Arbeitsstelle Straßburg, Heringen Collection

HÖHERER PIONIERFÜHRER (1944): Wehrgeologische Richtlinien für den Stellungsbau in bergigem Gelände. – Höh. Pi.Fü.Gen.Gouv. Wehrgeologenstelle 15, gez. Generalmajor Bächer, Heringen Collection.

KNETSCH, G. (1941): Merkblatt zur Wassererschließung in Trockengebieten. – Heringen Collection.

KRAUS (1919): Merkblatt – Was kann der Geologe im Stellungskrieg der Truppe helfen?. – aus: KRAUS 1919: Die Kriegsgeologie des Oberelsass, Heringen Collection.

KRAUS (939): Merkblatt! Wehrgeologische Schnellerkundung durch erdphysikalische Messungen und mit dem 15-Meter-Schürfbohrgerät. – WaPrüfFest 5/X – Technische Wehrgeologie, Heringen Collection.

MORDZIOL, C. (1917): Geologisches Merkblatt der Vermessungsabteilung 20. – Geologengruppe Mordziol, Heringen Collection.

OBEBEFELSHABER SÜDOST (1943): Richtlinien für die Wasserversorgung der Truppe. – Der Oberbefehlshaber Südost zugl. m.d.Führg.d.H.Gr.E. beauftragt Abt.O.Qu./Qu.2/Wass., Heringen Collection

OBBERKOMMANDO (1943): Anleitung für die Truppe zur Sammlung und Beschaffung von Mil-Geo-Unterlagen. – Anlage 1 zu OKH Gen StdH/KrVerm Chef, Abt. f. Kr. Kart. u. Verm.W (IVa), Nr. 5450/43 v. 20.07.43, Heringen Collection.

OBBERKOMMANDO (1944 b): Panzereignung verschiedener Gelände- und Bodenarten. – Der Oberbefehlshaber Südwest (OKH Heeresgruppe C) Ia/Meß Nr. 11393/44 geheim, Mil.Archiv Freiburg.

OSSWALD (WK II.): Merkblatt für Bodenverfestigung. – WaPrüfFest V, Heringen Collection.

SCHMIDT (1940): Anregungen zum Wasserschutz für Stollenanlagen. – Pionier-Bataillon 754 z.b.V. 16 (Geol), Heringen Collection.

SEIDLITZ, W. VON (1918): Die Oberflächengestaltung des Gebietes vor der Front der 4. Armee. – A.O.K. 4 Stoverm. Geologengruppe, Heringen Collection.

STABSOFFIZIER DES VERMESSUNGSWESENS (1918): Merkblatt für Trinkwasserversorgung im Stellungskrieg. – Stabsoffizier des Vermessungswesens A.A.B., Armeegeologengruppe, G.Nr.509, Heringen Collection.

STOVERM (1918): Flandern, Boullonais und Artois. – Standortvermessungsoffizier A.O.K. 6 Geologengruppe, Heringen Collection.

STOVERM (1918): Merkblatt für Trinkwasserversorgung im Stellungskrieg. – G. Nr. 509, Standortvermessungsoffizier A. A. B., Armeegeologengruppe, Heringen Collection.

STOVERM (1918): Merkblatt für die Boden- und Grundwasserhältnisse vor der Front der Gruppe Nord. – Wehrgeologengruppe des Stoverm. 4, Heringen Collection.

STOVERM.4 (1918): Artl. Merkblatt betreffend Bodenverhältnisse vor der Front der Gruppe Nord. – Stoverm. 4 Geologengruppe, Geologische Beratungsstelle 1, Heringen Collection

- TRUSHEIM (WK II.):** Merkblatt über Straßenbaustoffe in Litauen. – Wehrgeologenstelle 11 beim Unterabschnitt Ostpreussen I/Pionierführer, Heringen Collection.
- VERMESSUNGABTEILUNG 20 (1917):** Erläuterungen zum geologischen Merkblatt der Vermessungsabteilung 20 – Stellungsbau. – gedruckt in der „Ostgalizischen Feldzeitung“, Heringen Collection.
- VERMESSUNGABTEILUNG 20 (1917):** Geologisches Merkblatt d. Verm. Abt 20, Geologengruppe (Mordziol, Anm. d. Verfassers). – Tätigkeitsbericht- Verzeichnis der schriftlichen u. mündlichen Gutachten der Geologengr. Verm. Abt. 20 für Februar, März und April 1917, Heringen Collection.
- VERMESSUNGABTEILUNG 10 (1918):** Merkblatt für die Benutzung von Ziehbrunnen (Panjebrunnen) zur Trinkwasserentnahme. – Vermessungsabteilung, Heringen Collection.10
- WEHRGEOLOGENSTELLE (1941):** Wehrgeologisches Merkblatt Nr. 8 – Sperrmöglichkeiten in Gebieten mit weichen Bodenarten. – Wehrgeologenstelle 3 T.K.V.R. von Gärtner, Armeepionierführer beim A.O.K. Norwegen, Abt. Geologie, Heringen Collection.
- WEHRGEOLOGENSTELLE (1941):** Merkblatt über die Bekämpfung von Frostschäden im Boden.- Pionierführer beim A.O.K. Norwegen, Befehlsstelle Finnland, Wehrgeologenstelle 27, Heringen Collection.
- WEHRGEOLOGENSTELLE (1942):** Entwurf für das Merkblatt – Erzeugen von Erdbeben beim Gegner durch Bombenwurf. – Wehrgeologenstelle 27 beim Armeepionierführer A.O.K- Lappland, Nr. 242/42 geheim, Heringen Collection.
- WEHRGEOLOGENSTELLE 13 (1944):** Wehrgeologische Ratschläge für den Stellungsbau. – Wehrgeologenstelle 13, Armeekommando 9, Heringen Collection.
- WEHRGEOLOGISCHE NACHSCHUBSTELLE (1943):** Gesichtspunkte für wehrgeologische Flusserkundungen. – Wannsee, Heringen Collection.
- WEHRMACHTBEFEHLSHABER UKRAINE (1943):** Merkblatt über Wasserversorgung Nr. 1 (Brunnenbau und Brunnenpflege, besonders für Stützpunkte). – Wehrmachtsbefehlshaber Ukraine O.Qu./Wehrgeol., Heringen Collection
- WEINHOLZ (1943):** Wehrgeologische Gesichtspunkte für den Bau von Feldstellungen – Wasserversorgung von Feldstellungen. – Verw.B III/12b, Heringen Collection.

Anmerkung: Alle oben aufgeführten Merkblätter liegen dem Verfasser vor.

URL- Verzeichnis

1. „Captured“ German and Japanese Information and Know-How

http://www.cristalla.com/document_services_archive.htm

2. Kriegsende in Thüringen

<http://www.FreistaatThüringen.htm>

3. The Heringen Collection of the United States Geological Survey Library

http://units.sla.org/chapter/cdc/events_files/Apr0405MLG.html

4. USGS Library

<http://library.usgs.gov/specoll.html>

5. The USGS Library – A National Resource.– By Nancy L. Blair and R. Lee Hadden

<http://www.usgs.gov/125/articles/library.html>

6. SECRETS BY THE THOUSANDS.– C. Lester Walker

<http://www.ety.com/berlin/harpers.htm>

7. Imperial War Museum

<http://www.theirpast-yourfuture.org.uk/server/show/ConWebDoc.2329>

Seiten zuletzt besucht am 20.05.2008

Das wehrgeologische Archivmaterial der Heringen Collection in den USA 1961

Liste 1

- Box # 1 - 38A -** Ägypten und
38B-1 - Nordafrika ohne Ägypten
- Box # 2 - 38B-1 -** Nordafrika ohne Ägypten
38C - Afrika ohne Nordafrika und Ägypten
- Box # 3 - 38D -** Die Amerikas, Australien, Asien ohne Sowjetunion und Naher Osten und
39A-1 - Belgien, Luxemburg- Vermischtes ohne Hydrologie
- Box # 4 - 39A-2 -** Belgien, Luxemburg- Vermischtes ohne Hydrologie und
39B-1 - Belgien, Luxemburg, Hydrogeologie (Wasserversorgung, Gezeiten, Kanäle, Schleusen)
- Box # 5 - 39B-1 -** Belgien, Luxemburg, Hydrogeologie (Wasserversorgung, Gezeiten, Kanäle, Schleusen)
- Box # 6 - 39C-1 -** Großbritannien, Kanalinseln, Irland
- Box # 7 - 39C-2 -** Großbritannien, Kanalinseln, Irland
39D - Iberische Halbinsel
40A-1 - Frankreich (Ingenieurgeologie)
- Box # 8 - 40A-1 -** Frankreich (Ingenieurgeologie)
- Box # 9 - 40B -** Niederlande, Geologie und Vermischtes und
40B-1 - Niederlande, Hydrologie
- Box #10 - 40B-1 -** Niederlande, Hydrologie und
40C-1 - Niederlande, Hydrologie
- Box #11 - 40C-1 -** Niederlande, Hydrologie
- Box #12 - 40C-2 -** Niederlande, Hydrologie
- Box #13 - 40D-3 -** Niederlande, Hydrologie und
40A-1 - Frankreich, Militärökonomie, Geologie und Vermischtes
- Box #14 - 41A-2 -** Frankreich, Militärökonomie, Geologie und Vermischtes
41B-1 - Frankreich, Höhlen
- Box #15 - 41B-1 -** Frankreich, Höhlen
- Box #16 - 41B-2 -** Frankreich, Höhlen und
41C-1 - Frankreich, Hydrologie
- Box #17 - 41C-2 -** Frankreich, Hydrologie
- Box #18 - 41C-3 -** Frankreich, Hydrologie
- Box #19 - 41D-1 -** Frankreich, Hydrologie
42A - Polen, Straßenbau, Wirtschaft, Geologie, Ingenieurgeologie und Baumaterial
- Box #20 - 42A -** Polen, Straßenzustand, Wirtschaft, Geologie, Ingenieurgeologie und Baumaterial
42B-1 - Polen, Wehrgeologie, Flüssen, Höhlen
- Box #21 - 42B-1 -** Polen, Geologie, Wehrgeologie, Flüsse, Höhlen
42C-1 - Polen, Wasserversorgung
- Box #22 - 42C-1 -** Polen, Wasserversorgung
- Box #23 - 42D-1 -** Polen, Wasserversorgung
- Box #24 - 42D-2 -** Polen, Wasserversorgung
43A-1 - Russland, Vermischtes und Baltische Staaten
- Box #25 - 43A-1 -** Russland, Vermischtes und Baltische Staaten

- Box #26 - 43A-2 -** Russland, Vermischtes und Baltische Staaten
43B-1 - Russland, Geologie
- Box #27 - 43B-2 -** Russland, Geologie
- Box #28 - 43C-1 -** Russland, Wehrgeologie und Wirtschaftsgeologie
- Box #29 - 43C-2 -** Russland, Wehrgeologie und Wirtschaftsgeologie
43D-1 - Russland, Hydrologie
- Box #30 - 43D-1 -** Russland, Hydrologie
- Box #31 - 43D-2 -** Russland, Hydrologie
44A-1 - Russland, Inhaltsverzeichnisse von Büchern, usw. und Vermischtes
- Box #32 - 44A-1 -** Russland, Inhaltsverzeichnisse von Büchern, usw. und Vermischtes
- Box #33 - 44A-2 -** Russland, Inhaltsverzeichnisse von Büchern, usw. und Vermischtes
4B-1 - Russland, Geologie und Karten
- Box #34 - 44B-2 -** Russland, Geologie und Karten
22C - Russland, Wirtschaftsgeologie
- Box #35 - 44C -** Russland, Wirtschaftsgeologie
44D-1 - Russland, Hydrologie
- Box #36 - 44D-1 -** Russland, Hydrologie
- Box #37 - 44D-2 -** Russland, Hydrologie
45A-1 - UdSSR, Kaukasus, Krim, Dagestan usw.
- Box #38 - 45A-1 -** UdSSR, Kaukasus, Krim, Dagestan usw.
- Box #39 - 45B-1 -** Russland, Geologie
- Box #40 - 45B-2 -** Russland, Geologie
45C-1 - Russland, Vermischtes
- Box #41 - 45C-1 -** Russland, Vermischtes
45D-1 - Russland, Hydrologie
- Box #42 - 45D-2 -** Russland, Hydrologie
- Box #43 - 45D-1 -** Russland, Hydrologie
46A-1 - Waffen SS u.Ä., Russland, Polen, Baltische Staaten und Asien
- Box #44 - 46A-2 -** Waffen SS u.Ä., Russland, Polen, Baltische Staaten und Asien
46B-1 - UdSSR, alle Bereiche der europäischen UdSSR abdeckend, alle Sachgebiete
- Box #45 - 46B-1 -** UdSSR, alle Bereiche der europäischen UdSSR abdeckend, alle Sachgebiete
- Box #46 - 46B-2 -** UdSSR, alle Bereiche der europäischen UdSSR abdeckend, alle Sachgebiete
46C-1 - UdSSR, Vermischtes
- Box #47 - 46C-1 -** UdSSR, Vermischtes
46D-1 - UdSSR, Wasserversorgung und Erläuterungen
- Box #48 - 46D-2 -** UdSSR, Erläuterungen und Verweise auf unterschiedliche Karten
- Box #49 - 46D-2 -** UdSSR, Erläuterungen und Verweise auf unterschiedliche Karten
47A-1 - UdSSR, Central Europa, Ukraine, Weißrussland, Hydrologie
- Box #50 - 47A-2 -** UdSSR, Central Europa, Ukraine, Weißrussland, Hydrologie
47B-1 - UdSSR, Ukraine
- Box #51 - 47B-1 -** UdSSR, Ukraine
- Box #52 - 47B-2 -** UdSSR, Ukraine
47C-1 - UdSSR, West- und Nordeuropa, Südzentral-, SW, SE und SE

- Box #53 - 47C-2** - UdSSR, West- und Nordeuropa, Südzentral-, SW, SE und SE
- Box #54 - 47C-3** - UdSSR, West- und Nordeuropa, Südzentral-, SW, SE und SE
47D-1 - UdSSR nördlich Leningrad
- Box #55 - 47D-2** - UdSSR nördlich Leningrad
48A-1 - Weißrussland, Geologie, Wirtschaftsgeologie und Hydrologie
- Box #56 - 48A-1** - Weißrussland, Geologie, Wirtschaftsgeologie und Hydrologie
- Box #57 - 48A-2** - Weißrussland, Geologie, Wirtschaftsgeologie und Hydrologie
- Box #58 - 48B-1** - Weißrussland, Wehrgeologie, Straßenzustand, Hydrologie
- Box #59 - 48C-1** - UdSSR, Baltische Staaten, Geologie, Wirtschaftsgeologie, Hydrologie
- Box #60 - 48C-2** - UdSSR, Baltische Staaten, Hydrologie, Wehrgeographie, Straßenzustand und Vegetation
48D-1 - UdSSR, Öl
- Box #61 - 48D-1** - Russland, Öl und Militärgeographie
- Box #62 - 48D-2** - Russland, Öl
49A - Tschechoslowakei und Ungarn
- Box #63 - 49A-1** - Tschechoslowakei und Ungarn
49B-1 - Albanien, Rumänien und Jugoslawien
- Box #64 - 49B-2** - Albanien, Rumänien und Jugoslawien
49C-1 - Griechenland
- Box #65 - 49C-2** - Griechenland, Geologie, Wasserversorgung, Wirtschaftsgeologie
- Box #66 - 49D-1** - Russland, Vermischtes
- Box #67 - 49D-2** - Russland, Vermischtes
50A - Italien
- Box #68 - 50A-1** - Italien
50B-1 - Norwegen
- Box #69 - 50B-2** - Italien
50C-1 - Finnland, Schweden und Dänemark
- Box #70 - 50C-2** - Finnland, Schweden und Dänemark
- Box #71 - 50D-1** - Verschiedene Länder, Wehrgeologie und Vermischtes
- Box #72 - 51A** - Deutschland, Bohrprofile
51B-1 - Allgemeine Geologie
- Box #73 - 51B-1** - Allgemeine Geologie
- Box #74 - 51B-2** - Allgemeine Geologie
- Box #75 - 51B-3** - Allgemeine Geologie
51C - Österreich
- Box #76 - 52A-1** - Allgemeine Hydrographie
- Box #77 - 52B-1** - Geologie, Ingenieurwesen
52C-1 - Handbücher Wehrgeologie
- Box #78 - 52C-2** - Handbücher Wehrgeologie
52D-1 - Vermischtes allgemein
- Box #79 - 52D-2** - Vermischtes allgemein und Hydrologie
- Box #80 - 53A-1** - UdSSR, Hydrologie

- Box #81 - 53B-1** - UdSSR, Hydrologie, Ukraine und Weißrussland
- Box #82 - 53B-2** - UdSSR, Hydrologie, Ukraine und Weißrussland
- Box #83 - 53C-1** - UdSSR, Hydrologie, Ukraine und Weißrussland
- Box #84 - 53D-1** - UdSSR, Hydrologie, Ukraine und Weißrussland
- Box #85 - 53D-1** - UdSSR, Hydrologie, Ukraine und Weißrussland
- Box #86 - 54A-1** - UdSSR, Hydrologie, Ukraine und Weißrussland
- Box #87 - 54A-2** - UdSSR, Hydrologie, Ukraine und Weißrussland
- Box #88 - 54B-1** - UdSSR, Allgemeine Geologie, Ukraine und Weißrussland
- Box #89 - 54B-2** - UdSSR, Allgemeine Geologie, Ukraine und Weißrussland
54C-1 - UdSSR, Hydrologie, Ukraine und Weißrussland
- Box #90 - 54C-1** - UdSSR, Hydrologie, Ukraine und Weißrussland
- Box #91 - 54C-1** - UdSSR, Hydrologie, Ukraine und Weißrussland
54D-1 - UdSSR, Hydrologie
- Box #92 - 54D-1** - UdSSR, Hydrologie
- Box #93 - 55A-1** - UdSSR, Hydrologie
- Box #94 - 56A-1** - UdSSR, Hydrologie
- Box #95 - 56B-1** - UdSSR, Hydrologie
- Box #97 - 56C-2** - UdSSR, Hydrologie
- Box #98 - 56C-2** - UdSSR, Hydrologie
- Box #99 - 56D-2** - UdSSR, Hydrologie
- Box #100 - 57A-1** - UdSSR, Hydrologie
- Box #101 - 57A-2** - UdSSR, Hydrologie
- Box #102 - 57B-1** - UdSSR, Hydrologie
- Box #103 - 57B-2** - UdSSR, Hydrologie
- Box #104 - 57C-2** - UdSSR, Hydrologie
- Box #105 - 57D-1** - UdSSR, Hydrologie
- Box #106 - 57D-1** - UdSSR, Hydrologie
- Box #107 - 58A-1** - UdSSR, Hydrologie
- Box #108 - 58A-2** - UdSSR, Hydrologie
- Box #109 - 58A-2** - UdSSR, Hydrologie
58B-1 - Frankreich, Wasserfragebögen
- Box #110 - 58B-2** - Frankreich, Wasserfragebögen
- Box #111 - 58B-2** - Frankreich, Wasserfragebögen
58C-1 - Frankreich, Wasservorräte, Geologie, Bergwerke und Vermischtes
- Box #112 - 58C-1** - Frankreich, Wasservorräte, Geologie, Bibliographien und Vermischtes
- Box #113 - 58D-1** - Frankreich, Geologie, Wehrgeologie und Vermischtes
- Box #114 - 58D-2** - Frankreich, Geologie, Wehrgeologie und Vermischtes
- Box #115 - 58D-2** - Frankreich, Wasservorräte, Geologie, Bibliographien und Vermischtes
59A-1 - UdSSR, Hydrologie

- Box #116 - 59A-2 - UdSSR, Hydrologie
- Box #117 - 59B-1 - UdSSR, Hydrologie
- Box #118 - 59B-2 - UdSSR, Hydrologie
- Box #119 - 59C-1 - UdSSR, Allgemeine Geologie
- Box #120 - 59C-2 - UdSSR, Allgemeine Geologie
- Box #121 - 59D-1 - Deutschland, Ingenieurwesen, Geologie, Baumaterial, Unterlagen
Ölbohrungen und Grundwasser
- Box #122 - 59D-2 - Deutschland, Ingenieurwesen, Geologie, Baumaterial, Unterlagen
Ölbohrungen und Grundwasser
- Box #123 - 60A-1 - Frankreich, Hydrologie
- Box #124 - 60B-1 - UdSSR, Hydrologie
- Box #125 - 60C-1 - UdSSR, Hydrologie
- Box #126 - 60D-1 - Deutschland, Hydrologie
- Box #127 - 60D-2 - Deutschland, Hydrologie
61A-1 - UdSSR, Hydrologie
- Box #128 - 61A-1 - UdSSR, Hydrologie
- Box #129 - 61B-1 - UdSSR, Geologie
- Box #130 - 61B-2 - UdSSR, Geologie
- Box #131 - 61B-2 - UdSSR, Geologie
61C-1 - UdSSR, Wirtschaftsgeologie
- Box #132 - 61C-1 - UdSSR, Wirtschaftsgeologie
61D-1 - Deutschland, und Bohrunterlagen
- Box #133 - 61D-1 - Deutschland, und Bohrunterlagen
- Box #134 - 61D-2 - Deutschland, und Bohrunterlagen
62A-1 - UdSSR, Hydrologie, Ingenieurwesen und Geologie
- Box #135 - 62A-2 - UdSSR, Hydrologie, Ingenieurwesen und Geologie
- Box #136 - 62B-1 - UdSSR, Allgemeine Geologie
- Box #137 - 62B-2 - UdSSR, Allgemeine Geologie
- Box #138 - 62C-1 - UdSSR, Geologie
- Box #139 - 62C-2 - UdSSR, Geologie
- Box #140 - 62D-1 - UdSSR, Geologie
- Box #141 - 62D-2 - UdSSR, Geologie
- Box #142 - 63A - Acetate Maps
- Box #143 - 63B-1 - UdSSR, Geologie
- Box #144 - 63B-2 - UdSSR, Geologie
- Box #145 - 63C-1 - UdSSR, Allgemeine Geologie
- Box #146 - 63C-2 - UdSSR, Allgemeine Geologie, Wirtschaftsgeologie
- Box #147 - 63D-1 - UdSSR, Wirtschaftsgeologie
- Box #148 - 63D-2 - UdSSR, Geologie und Wirtschaftsgeologie

- Box #149 - 64A-1 - UdSSR, Geologie
- Box #150 - 64B-1 - UdSSR, Geologie
- Box #151 - 64B-1 - UdSSR, Hydrologie und Vermischtes
- Box #152 - 64B-2 - UdSSR, Geologie und Vermischtes
- Box #153 - 64C-1 - UdSSR, Geologie und Vermischtes
- Box #154 - 64D-1 - UdSSR, Geologie
- Box #155 - 64D-1 - UdSSR, Geologie
- Box #156 - 65A-1 - UdSSR, Geologie
- Box #157 - 65B-1 - UdSSR, Geologie
- Box #158 - 65C-1 - UdSSR, Allgemeine Geologie
- Box #159 - 65C-2 - UdSSR, Allgemeine Geologie
65D-1 - UdSSR, Vermischtes
- Box #160 - 66A-1 - Naher Osten, Iran, Irak, Türkei, Palästina, Arabien, Syrien
- Box #161 - 66A-2 - Naher Osten, Iran, Irak, Türkei, Palästina, Arabien, Syrien
- Box #162 - 66B-1 - UdSSR, Allgemeine Geologie
- Box #163 - 66B-2 - UdSSR, Allgemeine Geologie
66C-1 - UdSSR, Wirtschaftsgeologie
- Box #164 - 66C-2 - UdSSR, Wirtschaftsgeologie
- Box #165 - 66D-1 - UdSSR, Ingenieurgeologie
- Box #166 - 66D-2 - UdSSR, Ingenieurgeologie
- Box #167 - 67A-1 - Belgien und Frankreich, Hydrologie und Geologie
- Box #168 - 67A-1 - Frankreich, Geologie
67B-1 - Frankreich und Benelux- Staaten, Hydrologie
- Box #169 - 67B-2 - Frankreich und Benelux- Staaten, Hydrologie
- Box #170 - 67C-1 - Nordafrika, Libyen, usw.- Luftaufnahmen
- Box #171 - 67C-2 - Nordafrika, Libyen, usw.- Luftaufnahmen
- Box #172 - 67D-1 - UdSSR, Vermischtes
- Box #173 - 67D-1 - UdSSR, Ingenieurgeologie
68A-1 - Fotografien, unsortiert
- Box #174 - 68A-2 - Fotografien, unsortiert
- Box #175 - 68B-1 - UdSSR, Wirtschaftsgeologie
- Box #176 - 68B-2 - UdSSR, Wirtschaftsgeologie
68C-1 - Fotografien, unsortiert
- Box #177 - 68C-1 - Fotografien, unsortiert
- Box #178 - 68C-2 - Fotografien, unsortiert
- Box #179 - 68D-1 - Fotografien, unsortiert
- Box #180 - 68D-2 - Fotografien, unsortiert
- Box #181 - 69A-1 - Acetate Karten
69B-1 - Verschiedene Unterlagen

- Box #182 - 69B-2** - Verschiedene Unterlagen und Fotografien, unsortiert
69C-1 - Handbücher Wehrgeologie
- Box #183 - 69C-1** - Fotos, Belgien, Frankreich, Niederlande
69C-2 - Handbücher Wehrgeologie
- Box #184 - 69D-1** - Verschiedene Publikationen
- Box #185 - 69D-2** - Verschiedene Publikationen und Fotos russischer Industrieanlagen
- Box #186 - 70A-1** - Fotos: Belgien, Frankreich, Niederlande und andere Teile Europas
- Box #187 - 70B-1** - Fotos: Europa und Asien
- Box #188 - 70C-1** - Fotos: Belgien, Frankreich usw.
- Box #189 - 70D-1** - Fotos und Postkarten
- Box #190 - 70D-2** - Postkarten
71A-1 - Frankreich, Fotos und Filme
- Box #191 - 70A-2** - Frankreich, Fotos und Filme
70B-1 - Europa und Asien, Fotos
- Box #192 - 71C-1** - Libyen, Fotos
71D-1 - Filme
- Box #193 - 72A-1** - Frankreich Fotos und Filme
72B-1 - Bilder
72C-1 - Deutschland, Geologie, Syrien und Libanon, Wirtschaftsgeologi

Liste 2 - detailliertere Inhaltsangaben einiger ausgewählter Boxen

Box #1: Ägypten

- Angaben der Wehrgeologenstelle 29 (Wannsee) für OKW- Abteilung Ausland- Material über Wasserspeicher und Dämme am Nil, Überschwemmungen und Verdunstung, Assuan Staudamm, Untersuchung Suez Kanal und Wasserversorgungsmöglichkeiten
- Wehrgeologische Gesichtspunkte Ägyptens: Wasserversorgung der wichtigsten Städte, in der Wüste, Wüstenstraßen, Überflutungsdaten Nil, Wasserstände, Dämme, Bewässerungssysteme, Befahrbarkeit, Klima, Beurteilung von Gelände zur Anlage von Flugplätzen
- OKW Bericht (Wirtschafts- und Rüstungsamt) vom Juni 1941: Bedeutung des Nilwassers für die Wasserversorgung Unterägyptens, Auszüge aus erbeuteten Unterlagen: „Water Report Western Desert“, Feinddokumente gefunden bei einem britischen Offizier (Quelle: Oberkommando der Streitkräfte in Nordafrika, Ialc)
- Bericht der WGeolSt 12 (DAK, Anm. d. Verfassers) und des Institutes für koloniale Bodenkunde und Kulturtechnik der Hansischen Universität zur Befahrbarkeit und zur Nilüberquerung, Bericht über die Ägyptischen Mineral- und Ölressourcen.
- Brief an Heeresplankammer beim OKH, Chef H Rüst und BdE, Berlin- bezüglich Brückenbau in Ägypten. Korrespondenz von Krupp Stahlbau mit dem Leitenden Heeresgeologen beim OKH Chef H Rüst InFest bezüglich Brückenbau.

Box #2: Nordafrika

Bericht WGeolSt 12 beim DAK zu Wasserversorgungspunkten im Korpsgebiet und dessen Randbereichen, Bericht zum Straßenbau in der Wüste an OKH

Box #5: Die Amerikas, Australien, Asien ohne UdSSR und Naher Osten

Bericht über Erdöllagerstätten in Südamerika, Geologische Studien zu Afghanistan und Indien, Bericht zum Tennessey Valley Wassermanagement System, Statistische Angaben zur U.S. Ölproduktion, Minerallagerstättenkarten Australiens und Hinterasiens (Material überwiegend von Wehrgeologenstellen 29). Berichte über die Notwendigkeit der Steigerung der Kriegsproduktion in den USA.

Box #6: Belgien, Luxemburg, Verschiedenes ohne Hydrologie

Untersuchungen durch Befehlshaber Belgien und Nordfrankreich über belgische Höhlen, Tunneln und Untertageanlagen. Untersuchungen von befestigten Gebiete durch Wehrgeologengruppe im Bereich Liege und Namur. Topografische und Geländebewertungen von Belgien und Luxemburg während des 2. Weltkrieges.

Box #8: Belgien, Luxemburg, Wasserversorgung, Kanäle, Schleusen, Überschwemmungen

Berichte der Wehrgeologenstelle zur Wasserversorgungssituation für zahlreich Militärisch Anlagen in Belgien und Luxemburg. Geologische Erkundungen Verkehrsnetz, Tunneln, Brücken und Befestigungen. Zahlreiche Karten und Schriftverkehr zu Wasserversorgung, Wasserspiegelschwankungen, Kanäle, Brunnenbohrungen und geologische Messungen.

Box #10: Großbritannien, Kanalinseln

Bericht über die Wasserversorgung und die Entwässerung der Inseln Jersey und Guernsey, Geländeuntersuchungen für die Anlage schwerer Flugabwehrbatterien. Angaben zur Wasserversorgung einer großen Anzahl von Orten Großbritanniens

Box #11: Großbritannien, Kanalinseln

Berichte über unterirdische Lagerkapazitäten und Steinbrüche auf den Inseln. Informationen zur Wasserversorgung Südküstengebiete Englands. Studien zur Geländebeschaffenheit der Küste im Süden Englands. Zeichnung des Kanaltunnelprojekts.

Box #12: Iberische Halbinsel

Geologische Studien zur Küstenstruktur Spaniens, Portugals und Gibraltars, Kartenlisten, Berichte zu Minerallagerstätten in Spanien, Bibliographie Spanien

Box #13: Frankreich, Ingenieurwesen

Rapporte über die Betonherstellung, und deren Nutzung in militärischen Befestigungsanlagen. Überschwemmung als Mittel der Taktik. Tunnelbau zum Schutz militärischer Ausrüstung. Nutzbarmachung von Dämmen und Schleusen zur künstlichen Überflutung von Geländeabschnitten. Einschätzung von Befestigungsvorhaben.

Box #15: Niederlande, Geologie, Vermischtes

Berichte über Geländeerkundungen zur Anlage von Befestigungen und zur Wasserversorgung. Bericht über den Abbau von Kohle, Torf, Salz, Minerale und deren Lagerstätten, von Lagerstätten von Mineralien und Gesteinen zum Straßenbau und unterirdische Anlagen. Erläuterungen zur Verteidigungskarte der Niederlande aus wehrgeologischer Sicht. Anlage von Überflutungen und Wasserhindernissen.

Box #16-21: Niederlande, Hydrologie

Box #22-31: Frankreich, Hydrologie, Geologie, Höhlen

#22: Nautisch- geographische Studie der Küstenstädte Frankreichs. Studie über die Lagerstätten Frankreich und deren Kriegsnutzung. Nutzung von Gesteinen zur Betonherstellung in den küstennahen Gebieten. Abbau von Phosphaten.

#24: Bericht über Höhlenerkundung in zahlreichen Gebieten Frankreichs.

Box #32-38: Polen, Wasserversorgung, Geologie, Flüsse, Höhlen, Ingenieurwesen

#33: Flusstudie Vistula, Geologisch – morphologische Studien von Gebieten Polens, Polens Fließgewässer, seine Haupt- und Nebenflüsse. Militärgeographische Analyse Polens.

Box #39-40: Russland, Baltische Staaten

#39: Studie über die Klimabedingungen einiger Hauptflüsse. Bodenstudien für Russlands Industriezentren. Wasserversorgung in Lettland und Litauen. Lettlands Minerallagerstätten und Flüsse im Riga Gebiet. Kieslagerstätten bei Dünaburg, Berichte über die Klima- und Straßenbedingungen auf der Krim- und Kerchhalbinsel. Das Einsetzen der Schlammperiode in Kiew. Geologische Erkundung von Estland und Lettland. Studie über das Untere Dongebiet und den Nordkaukasus.

Box #41-53: Russland

#46: Wasserversorgung in der Nordkaukasusregion und am Azovschen Meer, im Gebiet um Moskau und Zentralrussland. Wasserkraftanlagen am Djeper. Flut-Gezeitenstände und Zufrieren der Flüsse im zentralen Bereich der Ostfront. Hydrographische Studien zur Wolga, Djeper, und Düna im europäischen Teil der Sowjetunion. Beschreibung der Wasserversorgungssituation verschiedener Regionen der UdSSR.

Box #54-55: UdSSR, Kaukasus, Krim**Box #58-59: Vermischtes****Box #62-63: Waffen SS, Russland, Polen, Baltische Straßen, Asien****Box #64-73: UdSSR, Weißrussland****Box #74-84: Nordrussland, Zentral- und SW, SE****Box #85-86: Russland, Öl****Box #87: Tschechoslowakei, Ungarn**

Geologisch- Hydrologische Studien über Böhmen, Moravia, die Karpaten und die Tatra. Bodenstudien in der Tschechoslowakei, Wehrgeologische Daten der Tschechoslowakei, Slowakei und Karpaten, Erzlagerstätten in den Sudeten, Bericht zu Ungarn, seiner geographischen Situation und seine Flüsse.

Box #88-89: Albanien, Rumänien, Jugoslawien

Stratigraphie der Rumänischen Ölgebiete, Trinkwasserbohrungen in Bessarabien, geologisch-hydrogeologische Studie der Bukovina. Geographische, geologische und ethnische Beschreibung Albanien und Montenegros. Exploration auf Bauxite in Dalmatien, Jugoslawien; artesische Quellen und Wasserversorgung von Rumänien; Flussstudie Djester und seiner Zuflüsse in Bessarabien, Erzlagerstätten des Balkans. **Box #90-92: Griechenland**

#92: Wasserversorgung auf dem Pelopones, Geologie Makedoniens; Nutzbare Kiesablagerungen, Nutzungsmöglichkeiten von Gelände für Flugabwehrbatterien und unterirdische Bauwerke, Geologie der Inseln im Ägäischen Meer, Bericht über Erz- Mineral und Grundwasservorkommen in Griechenland.

Box #93-94: Russland, Vermischtes**Box #95: Italien**

Geologie Sardinien, Explorationsbericht auf Kies und anderer Mineralablagerungen, Studie zur Hochwassersituation italienischer Flüsse und der Küstenregion und deren Ausnutzung als Wasserhindernisse, Höhlen und unterirdische Hohlräume in unterschiedlichen italienischen Gebieten. Geologie Siziliens, Regionale Geographie Süditalien/ Thyrenisches Meer, Geologische Bewertung und Stratigraphie verschiedener italienischer Berge und Höhenzüge, Wasserkraftanlagen in Zentralitalien, Bodenstudien.

Box #96-97: Norwegen

Wasserversorgung für deutsche Truppenteile in verschiedenen Regionen Norwegens, Geologische Studie zum Straßenbau, Brückenbau und Panzerhindernissen, Studie zur Brauchbarkeit militärischer Anlagen, auch unterirdische Anlagen, Küstenbatterien, Tunnels zur Lagerung von Munition und Versorgungsgütern, Marinebauwerken und Luftschutzbunkern.

Box #98-99: Finnland, Schweden, Dänemark**Box #102: Deutschland (Bohrunterlagen),****Box #105: Österreich**

Bericht über die Ölproduktion und Ölbohrungen in Österreich; Untergrundanlagen und Tunnels, Erkundung von Panzerhindernissen und künstlichen Überschwemmungen, Luftschutzanlagen, Auszug aus Geographical Review, N.Y. 1928 Persische Bewässerungssysteme, Nachdruck der Wehrgeologenstelle Wien.

Box #111: Handbücher Kriegsgeologie

Technical Manuals herausgegeben 1918 und 1944 vom OKH, Berichte zu den wichtigsten Mineral- und Öllagerstätten weltweit, Verteilung der Öllagerstätten, Exploration auf Erdöl und Bohrmethoden

Box #115-116: Brennbares Material**Box #117-147: UdSSR****Box #148-149, 152-155: Frankreich, Wasservorräte, Geologie****Box #162-163, 168-169: Deutschland, Hydrologie, Bohrunterlagen****Box #176-177: Deutschland**

Geologische Untersuchungen auf Minerallagerstätten im Schwarzwald, in Ostbayern zwischen Hof und Passau und im Westerwald. Bohrdaten verschiedener deutscher Gebiete.

Box #186: Acetat Karten**Box #190-214: UdSSR****Box #207: Naher Osten: Iran, Irak, Türkei, Palästina, Arabien, Syrien**

Wasserversorgung im Iran, Bericht I.G. Farben 1941 Wirtschaft Palästinas, Geologie Irans, seine Minerallagerstätten. Wasserversorgung und Bewässerung in der Türkei. Geheimbericht Straßen und Brücken in der Türkei. Übersetzungen von hydrologisch-hydrographischen Studien und Klima von Syrien und Libanon. Bericht über die Bellutschistan- Wüste im SE Irans, Geologie von Iran, Irak, Syrien und Palästina.

Box #217-218: Frankreich, Belgien, Benelux

Gesamtumfang der Unterlagen 250 feet, davon wurden 40 feet zum Abfilmen ausgewählt.

Kurzer, chronologischer Abriss der Vorgänge im Schacht Heringen Ende März 1945 bis Mai 1946 (nach UDLUFT 1946).

- **Ende März 1945** trifft ein Güterzug mit der Wehrgeologenbibliothek in Heringen ein
- „Der Feind hat am **30.03.1945** das Werratal erreicht“
- **30. März**, Chef des Wehrgeologenstabes Prof. Dr. v. Seidlitz hält sich in Heringen auf. Udluft unterrichtet v. Seidlitz und den „militärischen Befehlshaber“ der anwesenden Wehrgeologeneinheit Hauptmann Raab über die Lage und das der Feind naht.
In den frühen Morgenstunden verließ v. Seidlitz mit den übrigen Soldaten der Wehrgeologeneinheit Heringen. Zurück bleiben drei weibliche Angehörige des Wehrgeologenstabes Wannsee. Frau Runge, dienstverpflichtete Bibliothekarin, Frau Riebel (Fotographin) und Frau Adomeit, die Stenotypistin, reisen nicht mit nach Langensalza.
Nach Udluft wurden im Schacht Heringen neben dem Wehrgeologenarchiv auch die Akten des Reichspatentamtes und die Rohstoffdatei des Reichsamtes für Bodenforschung eingelagert. Vor der Einnahme von Heringen wurde mit 95% Erfolg versucht, die Patentunterlagen zu vernichten.
Udluft versteckt nicht näher bezeichnete Personalunterlagen und das eigentliche Bohrarchiv an „geeigneter Stelle“ unter Salz.
- Prof. v. Seidlitz fällt bei einem Fliegerangriff bei Flörtha Nähe Heringen **31.03.1945**. Er verblutet nach einem Durchschuß beider Oberschenkel. (Anmerkung des Verfassers: Todestag am 01.04.1945)
- Am Ostersonntag, **01. April 1945**, Udluft birgt zusammen mit einem Pförtner des Werkes Wintershall, unter „Tieffliegerbeschuß“ umfangreiche Aktenbestände der Abt. Erdöl, die z. T. als „Geheime Reichssache“ gekennzeichnet waren, erhebliche Mengen Akten, Foto- und Büromaterial, Ausrüstung der Wehrgeologie und Privatgepäck dieses Stabes von der Ackersohle und verbirgt das Ganze im Keller des Maschinenhauses des Werks. Dieses Gepäck ist als einziges den später folgenden Plünderungen und dem Vandalismus entgangen. Im Schacht selbst befanden sich u.a. noch mehr als 50 Kisten mit Privatgepäck von Prof. v. Seidlitz. Udluft hatte auch nach der Besetzung, als jeglicher Zugang zum Schacht für Deutsche unmöglich war, einen guten Überblick über die, wie er schrieb „feindlichen Grubenfahrten“.
- Kämpfe um Heringen bis **02.04.1945**
- Besetzung der Schachanlage in den frühen Morgenstunden des **03.04.1945** durch die US- Armee
- Wenige Tage nach der Besetzung wurden den Amerikanern die Existenz der nach Untertage verlagerten Bestände verraten und die Werksleitung gezwungen, Organisationen und Einlagerungsorte offenzulegen. Udluft (1946) macht über die nun folgenden Vorgänge keine genauen Zeitangaben.
So kam es Anfang **April** zu einer ersten Befahrung durch einen amerikanischen Offizier zusammen mit Direktor Gutzke und dem Oberingenieur Keyselitz von Wintershall. Im April kommt es in der Folge zu zahlreichen amerikanischen Grubenfahrten.
- **Anfang Mai**, an einem Freitag, erschienen die Amerikaner mit 50 LKW, um die verbliebenen Bestände abzutransportieren. Zunächst konzentrierte man sich naturgemäß auf die Reste der Aktenbestände des Reichspatentamtes. Auch wenn die Amerikaner zahlreiche Soldaten und Kriegsgefangene zum Abtransport mitgebracht hatten, wurde ihnen von Dir. Gutzke klargemacht, dass dies nicht so einfach wäre. Dies untermauerte er durch die Tatsache, dass die Einlagerung über den Förderkorb viele Monate gebraucht hatte. Die gesamte Truppe fuhr trotzdem ein und blieb bis zum nächsten Mittag vor Ort. Da die Gesellschaft Wintershall auch „einigen Alkohol und Rauchwaren Vorrat“ im Schacht hatte, sollen sich nach Udluft „nicht zu beschreibende Orgien“ abgespielt haben. Als die Plünderungstruppen den Schacht Sonnabend- Mittag (**05. oder 12.05.45**) unter Mitnahme zahlreicher Andenken verlassen hatten, führen die drei Direktoren der Wintershall Blumenkamp, Gutzke und Henne zusammen mit Udluft ein, um den angerichteten Schaden zu begutachten. Unter Tage wurde ein heillooses Durcheinander von Privatgepäck, Filmen, Akten, Büchern, Lebensmitteln, Geräten und Salz vorgefunden.
Am späten Nachmittag dieses Tages wurde aus dem Schacht aufsteigender Rauch beobachtet. Die Grubenwehr konnte den ausgebrochenen Grubenbrand in dem Hauptstollen, der zu den Arbeitsstollen des Reichsamtes und der Wehrgeologie führte, löschen. Was durch die Spätfolgen der Alkoholumtriebe vernichtet wurde, war nicht mehr feststellbar. Bereits am nächsten Tag „kamen wieder einige amerikanische Andenkenjäger“, die aber wegen eines Maschinenschadens nicht einfahren konnten. Nach einigen Tagen erschien ein amerikanischer Archäologe, der sich für die teilweise verbrannten Papierreste der Geheimakten interessierte, diese einsammelte und beschlagnahmte.

- Am **05.06.1945** konnte das Privatgepäck nach Freigabe durch den Kommandanten von Heringen sichergestellt werden.
In den Räumlichkeiten der Raiffeisenkasse Heringen wurde ein Materiallager der Wehrgeologeneinheit aufgefunden. Es enthielt u.a. Autoersatzteile, Schmierfette, Bohrgestänge, Vermessungsgerät, elektrische und geoelektrische Apparate und Werkzeuge.
- **2. Juli** – Das Hauptquartier VII Corps US Army und die amerikanische Militärregierung für Thüringen verlassen die Landeshauptstadt Weimar. Der Rückzug war mit dem Abtransport von Versorgungs- und Beutegütern verbunden. Die Kunstschatze und die Goldvorräte der Reichsbank, waren bereits früher aus dem Kalibergwerk Merkers in Depots in der amerikanischen Besatzungszone verlagert worden.
- Im **August** wurden die überall im Schacht herumliegenden Bestände der Wehrgeologenbibliothek zusammengetragen und provisorisch geordnet.
- **Ende erste, Anfang zweite Juliwoche** fand eine Befahrung statt, in deren Verlauf zeigte Udluft einem an den Akten des Reichpatentamtes interessierten Major Monroe die von ihm unter Salz versteckten Personalunterlagen und das wichtige Bohrarchiv des Reichsamtes für Bodenforschung. Im Rahmen der Sicherung dieser Unterlagen war seinerzeit auf Bitten eines Mitarbeiters des Patentamtes auch eine Geheimliste mit verborgen worden. Diese wurde von den Amerikanern sichergestellt. Nach dieser Befahrung wurden die Unterlagen des Reichsamtes für Bodenforschung zur Nutzung durch Udluft freigegeben. Dies kam einer Möglichkeit zur provisorischen Arbeitsaufnahme des Reichsamtes gleich.
- **Ende Juli bis Anfang August 1945** wurde Heringen 2- 3 Tage von den Russen besetzt. Ob in dieser Zeit Befahrungen stattfanden, ist dem Bericht Udlufts nicht zu entnehmen.
- Am **31.08. oder 01.09. 1945** wurde wieder eine Zutrittssperre zu dem Schacht ausgesprochen. Nach dieser Sperrung sind „Abend für Abend amerikanische Soldaten mit einer Bescheinigung für „Lehrzwecke“ in den Schacht eingefahren und haben alle Bestände erneut durchwühlt“, die zuvor neu geordnet worden waren. Auch ein britischer Offizier hat Udluft in der Folgezeit mehrfach zu den Vorgängen im Schacht und nach der ursprünglichen Ordnung befragt.
- **Mitte Oktober** begann der genehmigte Abtransport der Restbestände nach Oberscheld in ein Lager der Grube Beilstein. Da aber Beilstein nicht in Kurhessen lag, „wurde der Sitz des Amtes für Bodenforschung aus Finanz- und Verwaltungsgründen“ offiziell in das Geologische Institut der Universität Marburg verlegt.
- **12.02.1946** Abschluß der „Umbettung“ nach Oberscheld

Bisherige Veröffentlichungen in der Schriftenreihe des GeolInfoDBw

Mit der Fusion des Militärgeographischen Dienstes der Bundeswehr und des Geophysikalischen Beratungsdienstes der Bundeswehr werden die Fachpublikationen der beiden Dienste in der **Schriftenreihe** des GeolInfoDBw zusammengefasst. Damit beginnt eine neue Aufzählung der bisherigen Veröffentlichungen.

- Heft 1, 2003** Regierungsdirektor Dr.-Ing. Fischer
Geophysikalisch bedingte Leistungsgrenzen der Hubschrauber CH-53G und CH-53GS
- Heft 1, 2004** Oberst a.D. Dipl.-Ing. Oskar Albrecht
Beiträge zum militärischen Vermessungs- und Kartenwesen und zur Militärgeographie in Preußen (1803-1921)
- Heft 2, 2004** Oberst a.D. Dipl.-Ing. Hafeneder
Überblick über das Militärische Geowesen Deutschlands im 19. und 20. Jahrhundert
- Heft 1a, 2008** Oberst a.D. Dipl.-Ing. Rudolf Hafeneder
Deutsche Kolonialkartographie 1884-1919 (TEXT-BAND)
- Heft 1b, 2008** Oberst a.D. Dipl.-Ing. Rudolf Hafeneder
Deutsche Kolonialkartographie 1884-1919 (ANLAGEN-BAND)
- Heft 1, 2009** Regierungsdirektor Dipl.-Met. Wolfgang Meyer und weitere Autoren
Geschichte des Geophysikalischen Beratungsdienstes der Bundeswehr – 1956 bis 2003 –
- Heft 2, 2009** Georg Mischuk
Piraterie in Südostasien
- Heft 3, 2009** Hartmut Behrend, Dr. Wolfhart Dürrschmidt, Christian D. Falkowski, Dr. Monika Lanik, Dr. Judith Miggelbrink, Dennis Tänzler, Prof. Dr. Heinz Theisen, Frank Wehinger
Jahresheft Geopolitik 2008